

Falsche Freunde

Dienstag

Hallo, ich bin Lou.

Ich bekomme seit einigen Tagen Hassnachrichten, wo zum Beispiel drinsteht „Geh dich umbringen, niemand mag dich“ oder „Dich würde niemand vermissen“. Ich habe auch nach langer Zeit realisiert, dass sich meine Freunde immer nur bei mir melden, wenn sie mich brauchen. Seitdem fühle ich mich sehr alleine und ausgenutzt.

Heute in der großen Pause habe ich meine Freunde drauf angesprochen, doch sie haben es geleugnet. Ich habe aber weiterhin das Gefühl, dass sie mich nur ausnutzen. In der Mittagspause war mein Platz dann auf der Toilette, da ich mich in der Cafeteria wieder allein gefühlt habe. Ein paar Minuten später kam eine Gruppe von Leuten rein und ich habe erkannt, dass es meine Freunde waren.

Auf einmal fingen sie an schlecht über mich zu reden. Sie redeten über die Hassnachrichten die ich bekommen habe, obwohl ich ihnen nie davon erzählt hatte. Jetzt habe ich die Bestätigung bekommen, dass ich Fake-Freunde habe und fühle mich hintergangen.

Einerseits ist es gut zu wissen, dass ich hinterhältige Freunde hatte, aber jetzt fühle ich mich komplett allein.

Donnerstag

Hi, ich bins wieder – Lou.

Heute bin ich in die Klasse gekommen und alle meine Freunde haben mich angestarrt. Erst habe ich nicht verstanden warum, aber als meine Lehrerin in der Pause zu mir kam und meinte sie wolle mich und meine Freunde in der Pause sprechen, wusste ich, dass meine Mutter ihre Finger im Spiel hatte. Meine Mutter hatte wohl gemerkt, dass ich in der Schule Probleme hatte, weshalb meine Mutter wohl bei meiner Lehrerin angerufen hat.

In der Pause trafen wir uns zu dem Gespräch. Wir redeten nicht nur darüber wie es mir die ganze Zeit ging, sondern auch über die Gefühle der anderen. Wir sprachen uns aus und kamen zu dem Entschluss, den Streit für beendet zu erklären.

Trotz allem habe ich Angst weiterhin Social Media so zu nutzen, wie ich es vorher getan habe. Ich habe zwar vorher nichts Schlimmes getan, aber die Angst vor weiteren Kommentaren schränkt mich nachweislich ein. Dennoch bin ich froh, dass das geklärt wurde, weil es eine sehr große Last auf meinen Schultern war.

Es hätte mir geholfen, gäbe es sowas ähnliches wie eine Internetpolizei, die so stark gegen beispielsweise Cybermobbing vorgehen würde, denn in der realen Welt gibt es ja auch Polizisten, die sich um sowas kümmern. Im Ethikunterricht haben wir dazu heute über den Digital-Service-Act der Europäischen Union gesprochen – vielleicht hilft der ja dabei sowas mehr zu verfolgen.